



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Haupt-Grund und Lehr-Stuck deß Christlichen Lebens

Bona, Giovanni

Nürnberg, 1729

Das. 4. Cap. Endzweck dieses Büchleins.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52372)

Das vierdte Capitel.

Entzweck dieses Büchleins.

Als ich diese Warheiten öffters zu Gemüth geführt / und die verlohrene Tage des verbrachten Lebens in der Bitterkeit meiner Seelen reifflich überleget / so hab ich in mir eine zweyfache Sorg empfunden ; nemlich eine / welche die nunmehr verfllossene / die andere / welche die zukünfftige Zeit betrifft / beyde machten mir viel Angst / und Nachdencken. Dann / wann ich mir die verfllossene Tag meines Lebens gegenwärtig vorstelle / und mit denen eine genaue Nachforschung thue / so erstaune ich wegen so viel Ubertretungen des göttlichen Gesetzes / daß ich die Treu / und den Glauben / vermög welchen ich mich Christo in der heiligen Tauff mit Nahmen verbunden / dem Sathan aber / und allen seinen Wercken / seinem Pracht / Rath / und That widersaget / öffters gebrochen / und untreu worden / der Gnaden Gottes zum öftersten mich selbst beraubet. Lencke ich meine Gemüths-Augen auf die künfftige Zeit / so fürchte ich billich die erschröckliche Urtheil Gottes / und weilen ich von der Vergebung meiner Sünden / und Heyl meiner Seelen keine Sicherheit

heit habe / erzittere ich an allen Gliedern. In diesen Beschwärmungen und Beängstigungen beschaffen / hab ich mir vorgenommen mit der Gnad Gottes eyfrigst zu helfen / und so wohl mir als andern / welche eben diese Wahrheiten reifflicher bedenden / Mittel zu verschaffen / und vorzuschreiben / krafft welcher diejenige / welche die Christliche Vollkommenheit zu ergreifen bereit seyn / in kurzen Begriff solche ohne merckliche Arbeit erreichen können. Alldieweil nun alle und jede Nachforschung der Wahrheit in gewissen Grund - Regeln bestehet / welche viel / und vornehme Dinge in wenigen begreifen ; derowegen hab ich alles / was von einem Christlichen und Geistlichen Leben erstens aus der Heil. Schrift / hernach in denen heiligen Vätern / und anderer heiligmäßigen Scribenten Schriften gezogen / und gelesen / kürzlich anführen wollen.

Dann dieses allein / und vor allen vorndthen ist / von welchem das Hauptwesen der Sachen / und eines gottseeligen Lebens Ursprung hanget / nemlich wissen / was das sey Christlich leben. Dann was nuzet es dem Menschen / wann er auch die ganze Welt gewinnet / aber schaden leidet an seiner Seelen? Matth. 16 v. 26. Oder / was vor einen Werth kan der Mensch

Mensch geben vor seine Seel? Was kan
 aber ärger / boßhaffter / und nährischer gesagt
 oder gedacht werden / als mit dem Nah-
 men eines Christen sich rühmen / und ein
 ganz anders Leben von der Lehr Christi / und
 nach dessen Exempel anstellen? eitel ist der
 Nahmen / so fern das Leben nicht mit dem
 Nahmen übereinstimmet.

Hör diese Lehr: Stück an /
 die böse Welt laß fahren /
 es hängt das Leben dran /
 das haben viel erfahren /
 sollst auch die ganze Welt /
 und alles was darinnen /
 die dir so sehr gefällt /
 auf einzigs = mal gewinnen /
 was hilfft es aber dich /
 was hilffts daß du thust erben /
 wann die Seel ewiglich /
 soll gehen zum Verderben.

